



# Glücksorte am Bodensee



Fahr hin &  
werd glücklich



Thomas Blasche

DROSTE



Thomas Blasche

Glücksorte  
am  
Bodensee

Fahr hin & werd glücklich



Dieses  
Glücksbuch  
ist für



# Liebe Glücksuchende,



tief im Süden gehört die Bodenseeregion zu den beliebtesten Urlaubszielen in Deutschland. Konstanz, Meersburg, Pfahlbauten – schnell hat man die üblichen Highlights der Region ausgemacht. Doch wo findet man dazu auch noch einen Glücksmoment? Das Glück am Bodensee findet sich oft im Detail, in einem Moment, oft auch abseits der Masse und der bekannten Orte.

Die Bodenseeregion – das ist nicht nur eine Landschaft. Sie ist geprägt von Geschichte, von lebendiger Geschichte und von Geschichten – den Menschen, die heute die Region ausmachen.

Die Auswahl für dieses Buch war nicht leicht. Bekannte Ziele wollte ich nicht ignorieren, aber auch nicht so einfach aufnehmen, wie sie in vielen Reiseführern zu finden sind. Daher findet der Leser in diesem Buch individuelle Details der Orte, die das Besondere hervorheben. Hinzu kommt die persönliche Begegnung mit den Menschen der Region. Das ist vielleicht das Wertvollste und das, was mich während des Schreibens immer wieder glücklich gemacht hat. Ja, die Menschen hier sind etwas wortkarg. Doch lässt der Besucher ihnen etwas Zeit, dann entwickeln sich schöne Gespräche. Und das Besondere dabei: Diese sind dann von einer Tiefe und Nähe geprägt, wie man sie selten erlebt – so sind sie, die Alemannen und Schwaben.

Glücklich kann der Besucher am Bodensee sicher auch sein, wenn er tagelang am Strand liegt. Doch dabei würde er viel Interessantes und Entdeckenswertes verpassen.

In diesem Sinne: Lassen Sie sich von mir mitnehmen auf eine Reise zu den Glücksorten – denn die Bodenseeregion hat noch sehr viel Platz für Entdecker ...

Ihr Thomas Blasche



# Deine Glücksorte ...



- 1 Vogl – nicht Vogel ...**  
Das Voglhaus in Konstanz .....8
- 2 Natur pur**  
Der Mindelsee in Radolfzell .....10
- 3 Ein persönlicher Glücksort**  
Der Landgarten in Überlingen .....12
- 4 Sommer, Sonne, Strand**  
Am Sandseele auf der Insel Reichenau.....14
- 5 Brautschau in der Nacht**  
Glühwürmchen auf dem Waldfriedhof Schaffhausen .....16
- 6 Mit Blick über den Bodensee**  
Kässpätzle beim Seibl-Wirt in Lochau.....18
- 7 Mehr als nur ein Bett**  
Das Mietwerk in Lindau .....20
- 8 Der Spätzle-Highway**  
Der Hegaublick von der A81 .....22
- 9 Kloster ohne Kirche**  
Der Campus Galli in Meßkirch .....24
- 10 Aus wenig viel machen**  
GlasArt Roy Braunwarth in Konstanz.....26
- 11 Wenn die Sonne lacht**  
Im Strandbad Ludwigshafen .....28
- 12 Kultur trifft Genuss**  
Der Theaterstadl am Gehrenberg .....30
- 13 Ein Café, das man nie vergisst**  
Das Vergissmeinnicht auf der Insel Mainau .....32
- 14 15 Minuten Glück**  
Die Autofähre Konstanz-Meersburg .....34
- 15 Dresscode nicht nötig**  
Das Restaurant Schloss Seeburg in Kreuzlingen .....36
- 16 Glück braucht Geduld**  
Unterwegs am Rohrspitz .....38
- 17 Der, der die Fäden zieht**  
Die Marionettenoper in Lindau .....40
- 18 Edles vom Bodensee**  
Das Weingut Aufricht bei Meersburg .....42
- 19 Lebendige Architektur**  
Die Naturata Überlingen .....44
- 20 Wenn es eng wird ...**  
Schiffahrt Untersee und Rhein .....46





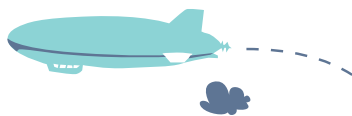
- 21 Einmal Cowboy sein**  
Kuhtrucking beim Bolderhof  
in Hemishofen .....48
- 22 Zwischen Eis und Büchern**  
Spaziergang an der Promenade  
Überlingen .....50
- 23 Flammkuchen auf Badisch**  
Die Wirtschaft zum Kranz  
in Liggeringen .....52
- 24 Mein Name ist Bond**  
Die Seebühne in Bregenz .....54
- 25 Das flüssige Brot**  
Die Ruppener Brauerei in  
Konstanz .....56
- 26 Da fließt noch viel Wasser**  
Der Rheinfall bei  
Schaffhausen .....58
- 27 Zwei, die sich verstehen**  
Wissingers im Schlechterbräu  
und valentin in Lindau .....60
- 28 Vom Glück der Heimat**  
Maria im Stein .....62
- 29 Deutschlands beste(r) Bäcker**  
Die Bäckerei Neyer in  
Heiligenberg .....64
- 30 Wie Napoleon hierhin kam**  
Das Napoleonmuseum im  
Schloss Arenenberg .....66
- 31 Steine balancieren und baden**  
An der Malerecke in  
Langenargen .....68
- 32 Lass dein Haar herunter ...**  
Der Mangturm am  
Lindauer Hafen .....70
- 33 Es glitzert und glänzt**  
Der Weihnachtsmarkt in  
Konstanz .....72
- 34 Wo einst der Galgen stand**  
Auf der Plattform bei  
Bohlingen .....74
- 35 Fischers Fritz ...**  
Die Fischerei Lang in Iznang .....76
- 36 Unterwegs in Mostindien**  
Die Mosterei Möhl in Arbon .....78
- 37 Achtung, Elch**  
Hinauf zum Höhengasthaus  
Haldenhof .....80
- 38 Eine Oase für die Kunst**  
Handwerk auf der  
Hochwart .....82
- 39 Bretter für die Welt**  
Das Theater Konstanz .....84
- 40 An Gaul buddza**  
Der schwäbisch-alemannische  
Mundartweg .....86

# ... noch mehr Glück für dich



- 41 Hoch hinaus**  
Der Säntis .....88
- 42 Natur zum Anfassen**  
Die inatura Dornbirn .....90
- 43 Hopfen und Malz ...**  
Das Hopfengut No 20  
in Tettngang .....92
- 44 Auf den Gleisen strampeln**  
Eine Fahrt mit dem Schienenvélo  
bei Etwilen .....94
- 45 Ein kleiner Italiener ...**  
Die Bodensee-Schiffsbetriebe .....96
- 46 Mehr als 32 Zähne**  
Zum Witzweg bei  
Walzenhausen .....98
- 47 Wo die Liebe hinfällt**  
Ekkehard auf dem  
Hohentwiel .....100
- 48 Straubeze und Holundermus**  
Das Freilichtmuseum  
Neuhausen ob Eck .....102
- 49 Die Kurtisane von Konstanz**  
Die Imperia .....104
- 50 Herbstblues adé**  
Beim Fesslerhof am  
Eichenberg .....106
- 51 Wilhelma am Bodensee**  
Das Wasserschloss Montfort  
in Langenargen .....108
- 52 Jahrhundertbauwerk**  
Das Rhein-Schauen Museum  
mit Bahn .....110
- 53 Das Auge liest mit**  
Die Stiftsbibliothek in  
St. Gallen .....112
- 54 Zur eigenen Mitte finden**  
Auf der Klosterinsel Werd .....114
- 55 Es piekst überhaupt nicht**  
Das Strohhotel in Frasnacht .....116
- 56 Veronika, der Lenz ist da ...**  
Der Blütenweg  
bei Sipplingen .....118
- 57 An der Mole, letzter Baum**  
Sepp Bögle  
in Radolfzell .....120
- 58 Der liebe Augustin**  
Das Lesecafé Augustin  
in Lindau .....122
- 59 Einfach mal die Klappe halten**  
Das Kloster Salem .....124
- 60 Rien ne vas plus**  
Das Spielcasino  
in Konstanz .....126





- 61 Die Zeit steht still**  
Die Hofanlage Milz bei Kressbronn .....128
- 62 Film ab – Film läuft**  
Kammer, Tivoli und Cinegreth in Überlingen .....130
- 63 Wo Herzen höherschlagen**  
Das Wolford Outlet in Bregenz .....132
- 64 No e wili**  
Die Fassadenmalereien von Stein am Rhein .....134
- 65 Ein königliches Schiff**  
Der historische Raddampfer Hohentwiel .....136
- 66 Auf Sand gebaut**  
Das Sandskulpturenfestival in Rorschach .....138
- 67 Alte Kost neu entdeckt**  
Die Dietrich-Kostbarkeiten in Lauterach .....140
- 68 Glück auf den zweiten Blick**  
Das Naturfreundehaus Bodensee in Radolfzell .....142
- 69 Von Dagobert – nicht Duck**  
Die alte Burg Meersburg .....144
- 70 Der über das Wasser läuft**  
Stand-up-Paddling .....146
- 71 Kraftort im Thurgau**  
Die Kartause Ittingen .....148
- 72 Und hinten noch ein Kringlel**  
Unterwegs mit der Wutachtalbahn .....150
- 73 Neue Tracht für Lampen**  
Strolz Leuchten in Bregenz .....152
- 74 Wasserturm mit Kaffee**  
Im esszimmer in Konstanz .....154
- 75 Love is in the air ...**  
Julica Renn vom Burgunderhof und ihr Gin Mile High .....156
- 76 Geist sticht Kapital**  
Das Dornier-Museum in Friedrichshafen .....158
- 77 Der Ball ist rund ...**  
Verrücktes Golf im Seepark Linzgau .....160
- 78 Eine Perle der Renaissance**  
Das Schloss Heiligenberg .....162
- 79 Auf in den See**  
Die Badhütte in Rorschach .....164
- 80 Im siebten Himmel**  
Die Wallfahrtskirche Birnau .....166

# Vogl – nicht Vogel ...

1

## Das Voglhaus in Konstanz

Es hat nichts mit dem alemannischen Dialekt zu tun, dass das Voglhaus ohne „e“ geschrieben wird. Der Name der Besitzerin ist eben Vogl und nicht Vogel – auch wenn das Voglhaus von den Konstanzern so ausgesprochen wird, als hätten sie das „e“ nur verschluckt (was im alemannischen Dialekt durchaus oft vorkommt).

Das ursprüngliche Voglhaus ist der kleine Laden in der Münzgasse. Mit einigen Tischen wurde hier eine Kombination aus einem Kaufhaus und Café geschaffen. Erst später kam noch das Café an der Ecke Münzgasse/Wessenbergstraße dazu. Wie so oft befindet man sich hier in einem echten historischen Gebäude der Konstanzener Altstadt. Nur mit dem Unterschied, dass hier noch das „echte“ alte Parkett auf dem Boden liegt. Es knarzt und knarrt, wenn man darüber geht – und genau das macht diesen Ort auch zu einem Original. Wer das Glück hat, begegnet auch einmal Frau Vogl, die dann in einem netten schwäbischen Dialekt für jedes Gespräch offen ist.

Der Ausflug ins Voglhaus ist eine Entdeckungsreise. Das beginnt bei den exotischen Kaffee- oder Teesorten und geht weiter über das Sortiment an Kleinigkeiten für das Bad, das Wohnzimmer oder außergewöhnlichen Kleidern. Es ist die Mischung aus der Provence und Indien, die diesen Ort ausmacht. Was auf den ersten Blick wie die Auslage einer guten Konditorei scheint, entpuppt sich als Badepralinen, angereichert mit Kräutern oder Blüten. Und dem Liebhaber süßer Leckereien sind unbedingt die dunkelbraunen Schoko-Cookies zu empfehlen. Mehr Schokolade im Gebäck geht nicht.

Ein kleiner Tipp – man (frau) sollte hier unbedingt auf die Toilette gehen. Eine schmale Steintreppe führt in den Keller und verbindet das alte Voglhaus mit dem neuen Voglhaus-Café. Neben Vogelgezwitscher (hier richtigerweise mit „e“) gibt es einige Überraschungen mehr ... So viel sei schüchternen Frauen verraten: Nicht von der durchsichtigen Toilettentür irritieren lassen – sobald sie geschlossen ist, sind Sie vor indiskreten Blicken geschützt. Wie's funktioniert? Zauberei ...

---

● Voglhaus, Wessenbergstraße 8, 78462 Konstanz  
[www.das-voglhaus.de](http://www.das-voglhaus.de)

● ÖPNV: Ab Bahnhof Konstanz ca. 5 Minuten Fußweg



100 BAKALANG  
"Blue Star"  
Rp 200

100 BAKALANG  
"Red White"  
Rp 200

SIRIWAH GOREMA

100 BAKALANG  
"White Star"  
Rp 200

100 BAKALANG  
"Pink Star"  
Rp 200

100 BAKALANG  
"White Star"  
Rp 200

100 BAKALANG  
"Yellow Star"  
Rp 200

100 BAKALANG  
"White Star"  
Rp 200

100 BAKALANG  
"Golden Star"  
Rp 200

# Natur pur

2

## Der Mindelsee in Radolfzell

Gibt es etwas Schöneres, als bei großer Hitze die Kleider abzuwerfen und einfach ins Wasser zu springen? Oder in einer sommerlichen Vollmondnacht in einem kleinen See zu baden? Genau diese spontanen und besonderen Erlebnisse sind an den kleineren Seen möglich, die sich rund um den Bodensee finden. Oft sind es zugängliche Naturschutzgebiete, kein Privatgrundstück, kein abgezäuntes öffentliches Bad – einfach Natur pur.

Der Bodensee ist ein Relikt der Würm-Eiszeit, das Becken wurde durch den aus dem Rheintal austretenden Rheingletscher geformt. Auch die kleineren Becken rund um den großen See entstanden durch diese letzte Eiszeit. Besonders schön ist der Mindelsee, der zwischen Markelfingen und Möggingen liegt. Von der ursprünglichen Länge von 10 Kilometern sind noch gerade zwei übrig, bei einer Breite von fast 600 Metern. Die maximale Wassertiefe beträgt lediglich 8 Meter – daher wärmt sich der Mindelsee im Frühsommer auch recht schnell auf. Wem das Bodenseewasser noch zu frisch ist, wird hier schon angenehme Badetemperaturen finden.

Schon seit 1938 ist der Mindelsee als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Sowohl zum Erhalt des Sees als auch zum Schutz seltener Pflanzen und des Lebensraums für Wasservögel. Im Frühsommer freut sich der Pflanzenfreund über das Traunsteiner Knabenkraut oder das sehr seltene Sumpf-Glanzkraut. Auch Mittelspecht und Drosselrohrsänger geben sich hier ein Stelldichein. Am nordwestlichen Ende gibt es einen kleinen Badeplatz mit einem langen Holzsteg, der mitten ins kühle Nass führt. Wer mit dem Auto anfährt, parkt am besten kurz nach dem Ortsausgang von Möggingen auf dem Wanderparkplatz. Von dort geht es gut einen Kilometer zu Fuß zum Badeplatz.

Wer etwas mehr Zeit hat, der sollte unbedingt den Fußweg rund um den Mindelsee auf sich nehmen. Die 10 Kilometer schafft der Naturfreund in 2 bis 3 Stunden, da der Weg kaum Steigungen hat. Und zur persönlichen Belohnung gibt es ja das verdiente Bad im See.

---

● Mindelsee, 78315 Radolfzell





# Ein persönlicher Glücksort

3

## Der Landgarten in Überlingen

„Head, Heart and Hands“ – alles muss in einer Balance sein. Hört man Sonja Frick sprechen, fällt zuerst ihr englischer Akzent auf. Geboren und aufgewachsen am Bodensee in einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Gastronomie, flüchtete sie in jungen Jahren in die Welt. London wurde zum Mittelpunkt ihres Lebens. Hier studierte Sonja Frick Design und unterrichtete später an Universitäten.

Doch das Herz blieb am Bodensee. So stellte sie sich nach 30 Jahren die Frage: „Springe ich oder fliege ich?“ Sie entschied sich für das Fliegen und kam wieder zurück in die Heimat. In Überlingen übernahm sie dann gleich einen kleinen Garten. Ihre Liebe zu Gärten hatte sie in England gefunden. Die Engländer haben ein Talent für die gepflegte Wildnis. Keine klaren Abgrenzungen wie in Deutschland, sondern bunte Mischungen und das Anliegen, die Dinge auch mal so sein zu lassen, wie sie sind.

Sonja Frick ist die Initiatorin des Landgartens Überlingen. Angeregt von den Prinzipien der Permakultur hat sie angefangen, im Herbst 2014 eine Wiese an der Schreibersbildkapelle mit Hilfe der Bodenlebewesen in ein Biotop für Menschen, Tiere und Pflanzen umzuwandeln. Das gepflegte Ungepflegte bietet Nahrung für Körper, Geist und Seele. Inspiration fand sie auch in den Menzinger Gärten – Gärten, die schon im Mittelalter der Versorgung der Bevölkerung in Überlingen dienten.

Heute unterrichtet Sonja Frick noch an verschiedenen Universitäten der Bodenseeregion. Aber ihr persönlicher Glücksort ist ihr Landgarten – hier tankt sie Kraft für den Alltag. Wenn sie da ist, steht die Tür offen und jeder ist willkommen, um sich umzuschauen, sich zu unterhalten, zu lernen und zu genießen. In Zusammenarbeit mit Naturfreunden bietet Sonja verschiedene Workshops an, bei denen es dann zum Beispiel eine Gänseblümchensuppe oder Küchenkräuter zum Mitnehmen gibt. Das herzliche Zusammensein und der Austausch von Informationen stehen dabei im Vordergrund. Für jeden Besucher ist der Landgarten eine Oase des Glücks, die man nicht mehr verlassen möchte.

- 
- Der Landgarten, Ecke Schreiberbildstraße/Wilhelm-Beck-Straße, 88662 Überlingen, [www.derlandgarten.org](http://www.derlandgarten.org)
  - ÖPNV: Ab Bahnhof Überlingen Therme ca. 10 Minuten Fußweg

